

2025 ist ein geschäftiges Jahr für swissQprint

Für den Schweizer Spezialisten für UV-Digitaldruck-Lösungen im Webetechnikbereich ist 2025 bereits jetzt ein geschäftiges und spannendes Jahr: Januar: Vorstellung der neuen Generation 5, März: Openhouse in Kriessern, Mai: Teilnahme an der Fespa Global Print Expo in Berlin. *swiss print+communication* wirft einen Blick auf aktuelle Entwicklungen im Unternehmen, das auf qualitativ hochwertige und entsprechend langlebige Produkte setzt.

Text und Bild: Paul Fischer/swissQprint

swissQprint hat sich auf Flachbett/Rollen-Digitaldrucksysteme für starre und flexible Materialien spezialisiert. Im Flachbettbereich sind es die Modellreihen Nyala, Impala, Kudu und das Einsteigermodell Oryx. Im Rollenbereich ist es die Karibu-Modellreihe. Besonders hervorzuheben sind die modulare Bauweise, die hohe Robustheit und die präzise Linearmotor-Technologie, welche bei der

neusten Flachbett-Generation eingesetzt wird.. Mit eigenem Tintenlabor und einer engen Zusammenarbeit mit den Tintenherstellern gelingt es swissQprint, sowohl die regulatorischen Anforderungen (z.B. TPO-freie UV-Tinten) als auch hohe Qualitätsstandards zu erfüllen. Die Druckköpfe stammen seit der ersten Generation von Konica Minolta – swissQprint erhält selektierte Köpfe für



Die Generation 5 basiert auf der gleichen Plattform wie das High-End-Modell Kudu, das in den letzten zwei Jahren bei über 100 Kunden installiert worden ist. Die Modelle Nyala 5 und Impala 5 bilden nun zusammen mit Kudu das neue Sortiment.



Impressionen vom Kundenanlass in Kriessern

höchste Präzision. Das ist, kurz zusammengefasst, die swissQprint im «Schnelldurchgang».

Unterschiede zu anderen Anbietern

Ein zentrales Versprechen des Unternehmens lautet: Investitionssicherheit. Die Maschinen sind auf eine Nutzungsdauer von über zehn Jahren ausgelegt. Viele Kunden nutzen Erstgeräte von 2008 noch heute – andere geben sie als geprüfte Gebrauchtmaschinen weiter. swissQprint übernimmt hierbei eine aktive Rolle: Gebrauchtgeräte werden zurückgenommen, überholt und mit Garantie weiterverkauft. Besonders im Digitaldruckmarkt, wo viele Anbieter ihre Systeme nach wenigen Jahren bewusst obsolet machen, setzt swissQprint damit bewusst ein Zeichen gegen geplante Obsoleszenz. Kompatibilität über Systemgenerationen hinweg, modulare Erweiterbarkeit und kontinuierliche Softwarepflege inklusive Firmware-Upgrades als Standard sind Teil der Philosophie. Nachhaltigkeit ist nicht eine Exklusivität des Unternehmens aus Kriessern, doch swissQprint verfolgt ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept. Die Maschinen sind auf Langlebigkeit und Ressourcenschonung ausgelegt. So ist gemäss swissQprint die Wiederverwertbarkeit von bis zu 95 % der eingesetzten Maschinenmaterialien möglich. Die Produktionsstätte in Kriessern nutzt über 50 % Eigenstrom aus Solarenergie, Heiz- und Kühlsysteme basieren auf Wärmetauschern. Zudem stammen viele Zulieferer aus der Region, insbesondere aus der Ostschweizer Präzisionsmechanik. Das minimiert Transportwege und sichert gleichzeitig höchste Qualität.

Generation 5 und hoher ROI

Mit der neu entwickelten Plattform entwickelte swissQprint sein Flachbettsortiment konsequent weiter, dies vor allem bei Produktivität, Präzision und Anwendungsvielfalt. Die neuen Modelle sind gemäss swissQprint 23 % schneller als ihre Vorgängermodelle. Alle Systeme verfügen über zehn frei konfigurierbare Farbkanäle. Die Generation 5 basiert auf der gleichen Plattform wie das High-End-Modell Kudu, das in den letzten zwei Jahren bei über 100 Kunden installiert worden ist. Die Modelle Nyala 5 und Impala 5 bilden nun zusammen mit Kudu das neue Sortiment. Maximal ist ein Output von 341 qm/h möglich. Die gesamte Generation 5 basiert auf einem überarbeiteten Maschinenkonzept, inklusive Elektronik und Software. Ein wichtiges Element ist dabei der neu entwickelte mechanische Unterbau. Er wurde besonders robust konzipiert. Ausserdem sind die Systeme mit Linearmotoren ausgestattet, welche eine präzisere und schnellere Druckleistung unterstützen. Die Druckköpfe ermöglichen eine Auflösung von bis zu 1350 dpi. Neuer Standard sind zehn frei konfigurierbare Farbkanäle, welche eine hohe Vielseitigkeit an Anwendungen erlauben. Neben Light-Farben und Weiss erweitern Spotfarben wie Neon oder Orange sowie Effektlack und Primer die Einsatzmöglichkeiten.

Marktentwicklungen

Mit einer klaren Produktstrategie, technischer Tiefe und einem partnerschaftlichen Vertriebsansatz gelingt es swissQprint, sich auch aus dem Hochkostenstandort Schweiz heraus im internationalen Wettbewerb zu

Der Messestand auf der Fespa Global Print Expo 2025 war gut besucht.





Besonders anziehend wirkten Neon-Drucke sowie haptische und optische Effekte.

behaupten. Das Unternehmen bietet seinen Kunden eben nicht nur Maschinen, sondern ein skalierbares Produktionssystem für die Zukunft. Dass dabei Qualität, Nachhaltigkeit und Service eine zentrale Rolle spielen, macht swissQprint zu einer Art Paradebeispiel für erfolgreiche Schweizer Industrie im digitalen Zeitalter.

Neben klassischer Werbetechnik sieht man bei swissQprint viel Potenzial in industriellen Anwendungen – etwa Glasveredelung, Möbelbau, Fahrzeug- und Flugzeuginterieur. Auch individualisierte Innenarchitektur boomt. Kunden produzieren heute oft Kleinserien oder Einzelstücke, effizient und präzise mit den Systemen aus Kriessern. Zentraleuropa ist nach wie vor Kernmarkt. Der US-Markt wächst stark – etwa 20 % des Absatzes gehen

dorthin. Es gibt eigene Niederlassungen in Nordamerika, Benelux, Grossbritannien, Deutschland, Spanien sowie Japan und die Firma arbeitet zusätzlich mit Partnern weltweit. Insgesamt beschäftigt swissQprint rund 220 Mitarbeitende. Seit Produktionsbeginn 2008 sind über 2000 Maschinen verkauft worden. Die starke Präsenz von swissQprint auf dem US-Markt sorgt allerdings im Moment für Sorgenfalten. Die durch die amerikanische Regierung verkündeten Zollmassnahmen haben zu einer starken Zurückhaltung im dortigen Markt geführt. Im Grundsatz bleiben die Perspektiven jedoch positiv.

swissQprint an der Fespa

Am swissQprint-Stand an der Fespa Global Print Expo 2025 gab es viel zu entdecken: die neue Flachbett-Generation 5, faszinierende Anwendungswelten, den effizienten Rollendrucker Karibu sowie interessante Fakten zur hohen Rentabilität der Schweizer Druckmaschinen. Im Zentrum des swissQprint-Messeauftritts in Berlin stand die neue Flachbettlinie der Generation 5. Deren Launch Anfang des Jahres warf Wellen bei der Kundschaft. «Zumal wir eine swissQprint haben, hätte ich nicht gedacht, dass es noch besser geht. Es ist ein grosser Fortschritt», so die Einschätzung von John Langfield von Muraspec aus dem Vereinigten Königreich. Kurz nach der Erstpräsentation gingen laut Carmen Eicher, Verkaufs- und Marketingleiterin bei swissQprint, die ersten Bestellungen ein: «Seit Januar sind die Auslieferungen in alle fünf Kontinente im Gange.»

Ergänzend zu den Live-Druckpräsentationen mit den Modellen Kudu und Nyala luden themenspezifische Anwendungswelten am swissQprint-Stand zu inspirierenden Entdeckungsreisen ein. Besonders anziehend wirkten Neon-Drucke sowie haptische und optische Effekte, welche sowohl von swissQprint-Flachbettdruckern als auch -Rollendruckern stammten. Als Vertreter der swissQprint-Rollendruckerlinie war eine Karibu 2 vor Ort. Nebst aussergewöhnlichen Anwendungen und swissQprint-typisch hoher Qualität bietet dieser 3,4 Meter breite UV-Rollendrucker hohe Effizienz. Unter anderem dank dem Kassettensystem für einfaches und schnelles Rollenhandling, dem im Drucktisch integrierten Mesh Kit für sauberen randabfallenden und Mesh-Druck oder der Doppelrollenoption für optimale Produktivität mit schmalen Rollen.

Ein wichtiges Thema war Return-on-Investment. An der Messe erzählte eine Kundin von ihren Erfahrungen: «Mit swissQprint sparen wir über 20 000 Euro im Jahr», so Katharina Vogt, Leiterin Digitaldruck bei declaro Beschriftungs GmbH, Deutschland. Ins Gewicht fallen vor allem der geringe Wartungsaufwand und die Zuverlässigkeit. Dies untermauert swissQprint mit einer 36-monatigen Werksgarantie – über das gesamte Sortiment hinweg. Abgesehen davon verbrauchen die Drucker so wenig Strom wie ein gängiger Wasserkocher, nämlich durchschnittlich 2,2 kWh. Auf der Einnahmen-Seite sind die swissQprint-Systeme genauso interessant: Dank ihrer Produktivität und Qualität sowie ihren aussergewöhnlichen Fähigkeiten ist die Wertschöpfung, gemäss swissQprint, sehr hoch.